

# ThemenCheck Medizin



**HTA kompakt: Das Wichtigste verständlich erklärt**

## Fortgeschrittenes Lymphödem

Lassen sich durch nicht medikamentöse Verfahren die Symptome lindern?

HTA-Nummer: HT19-01  
Version: 1.0  
Stand: 25.04.2022

# Impressum

## Herausgeber

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

## Thema

Fortgeschrittenes Lymphödem: Lassen sich durch nicht medikamentöse Verfahren die Symptome lindern?

## HTA-Nummer

HT19-01

## Anschrift des Herausgebers

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Im Mediapark 8

50670 Köln

Tel.: +49 221 35685-0

Fax: +49 221 35685-1

E-Mail: [themencheck@iqwig.de](mailto:themencheck@iqwig.de)

Internet: [www.iqwig.de](http://www.iqwig.de)

## **Fortgeschrittenes Lymphödem: Lassen sich durch nicht medikamentöse Verfahren die Symptome lindern?**

*Das Lymphödem ist eine chronische Erkrankung der Lymphgefäße, die zum Beispiel zu Schwellungen und Schmerzen führen kann. Die vorhandenen Standardtherapien können Beschwerden zwar lindern, versprechen aber keine Heilung. Aus diesem Grund werden aktuell viele weitere Behandlungen erprobt. Nach den Ergebnissen dieses Berichts bleiben die Vor- und Nachteile dieser Verfahren allerdings insgesamt unklar.*

### **Welche Frage wird im HTA-Bericht untersucht?**

Das Lymphödem ist eine Erkrankung des Lymphgefäßsystems. Durch einen gestörten Abtransport der Lymphflüssigkeit kommt es zu Schwellungen in betroffenen Körperpartien, die je nach Schwere Schmerzen verursachen und die Beweglichkeit einschränken können.

Es gibt verschiedene Formen des Lymphödems: Beim *primären* Lymphödem ist die Störung des Lymphgefäßsystems angeboren, die *sekundäre* Form entwickelt sich aufgrund einer anderen Erkrankung. Häufige Ursachen sind zum Beispiel die Entfernung von Lymphknoten bei Krebserkrankungen oder eine Infektion durch Bakterien.

Der Bericht untersucht nicht medikamentöse Behandlungen von fortgeschrittenen Lymphödemien (ab Stadium II) unabhängig von ihrer Ursache.

Beispiele für nicht medikamentöse Verfahren sind die komplexe physikalische Entstauungstherapie, die intermittierende pneumatische Kompression, Lymphtaping, Softlaser und Akupunktur, aber auch Operationen. Die komplexe physikalische Entstauungstherapie gilt aktuell als die Standardtherapie und besteht aus 5 verschiedenen Komponenten: der manuellen Lymphdrainage, Kompressionstherapie, entstauungsförderndem Sport oder Bewegungstherapie, Hautpflege und Aufklärung beziehungsweise Schulungen zur Selbsttherapie.

Der Bericht untersucht den Nutzen und Schaden sowie die Wirtschaftlichkeit der Therapien. Zusätzlich berücksichtigt er ethische, soziale, rechtliche und organisatorische Fragen.

### **Warum ist das Thema wichtig?**

Das Lymphödem ist eine häufige Komplikation der Behandlung von Brustkrebs, aber auch bei anderen Krebserkrankungen. Ein fortgeschrittenes Lymphödem bedeutet für die Betroffenen nicht nur Schwellungen und Hautveränderungen, sondern häufig auch Schmerzen, eine eingeschränkte Beweglichkeit und letztlich eine oft erheblich eingeschränkte Lebensqualität. Häufig ist eine lebenslange Behandlung des Lymphödems nötig, um die Beschwerden zu lindern und Komplikationen vorzubeugen.

### **Was ist ein HTA-Bericht?**

Ein Health Technology Assessment (HTA) ist eine systematische Bewertung einer medizinischen Maßnahme wie etwa einer Untersuchungs- oder Behandlungsmethode. Die Beurteilung erfolgt unter Berücksichtigung des medizinischen Nutzens, der mit der Maßnahme verbundenen Kosten sowie ethischer, sozialer, rechtlicher und organisatorischer Aspekte.

Für diesen HTA-Bericht erfolgte zur Bewertung des Nutzens und Schadens, also der gesundheitlichen Vor- und Nachteile, eine systematische Suche nach und Bewertung von möglichst verlässlichen Studien. Es wurde auch nach Studien gesucht, die den Nutzen der medizinischen Maßnahmen ins Verhältnis zu den Kosten setzen (man spricht hier von „Kostenwirksamkeit“). Für die Klärung ethischer, sozialer, rechtlicher und organisatorischer Aspekte wurden verschiedene Informationsquellen durchsucht und ausgewertet sowie die Erfahrungen von Betroffenen berücksichtigt.

### **Was sind die wichtigsten Ergebnisse des HTA-Berichts?**

#### ***Nutzenbewertung***

Für diesen Bericht wurden 23 Studien identifiziert. Die meisten Studien (20 von 23) untersuchten Frauen mit Brustkrebs. Entsprechend befanden sich fast alle untersuchten Lymphödeme an den Armen und kaum an anderen Körperteilen wie Beinen oder Rumpf. Es ist unklar, ob sich die Ergebnisse zum Arm-Lymphödem auf andere Körperregionen übertragen lassen.

Die Studien untersuchten ein breites Spektrum an Therapien, oft in Kombination mit verschiedenen Behandlungen wie manueller Lymphdrainage, Kompression, Sport oder Hautpflege. Meist war unklar, ob die beobachteten gesundheitlichen Unterschiede groß genug waren und sich damit ein relevanter Vorteil für die Betroffenen ergab. Gleichzeitig wurden mögliche unerwünschte Nebenwirkungen und Schäden der Behandlungen häufig nicht untersucht. Aus diesen Gründen lassen sich insgesamt keine klaren Aussagen zu den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Behandlungen im Vergleich untereinander ableiten.

Anhaltspunkte für einen Nutzen fanden sich für die Kompression, Heimprogramme, Operationen zum Lymphknotentransfer und die intermittierende pneumatische Kompression.

In den 2 Studien zur Wirksamkeit von *Heimprogrammen* bei Frauen mit Brustkrebs, bestanden diese Heimprogramme aus selbst angewendeter (manueller) Lymphdrainage, Atemübungen, Sport und Hautpflege sowie Kompression. Die Fragestellungen und Vergleiche unterschieden sich zwar, aber beide Studien fanden Anhaltspunkte, dass ein Heimprogramm zum Beispiel Schmerzen verringerte.

Falls andere Behandlungen keine Besserung bringen, ist unter Umständen eine Operation wie eine Transplantation von Lymphknoten aus einer anderen Region des Körpers in die betroffene Region (vaskularisierter Lymphknotentransfer) eine Möglichkeit. In einer Studie fand sich bei Frauen mit Brustkrebs nach einem Jahr ein Anhaltspunkt, dass der Lymphknotentransfer zum Beispiel Schwellung und Schmerzen verringert hatte. Auch Infektionen traten seltener auf. Zu anderen operativen Verfahren wie beispielsweise der lymphovenösen Anastomose wurden keine Studien gefunden.

### ***Kosten und Kostenwirksamkeit***

Die Kosten einer manuellen Lymphdrainage mit anschließender Kompressionsbandagierung sowie für ergänzende Verfahren, wie zum Beispiel Wärme- / Kältetherapie oder eine Übungsbehandlung, werden in Deutschland von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Die Kosten für eine einmonatige Entstauungsbehandlung mit anschließender Erhaltungsphase über circa 11 Monate betragen für die manuelle Lymphdrainage und die Kompression zusammen etwa 7700 €. Die Miete eines Gerätes zur intermittierenden pneumatischen Kompression zuhause kostet etwa 1600 € für die 11 Monate der Erhaltungsphase. Die Gesamtkosten für die Kombination der 3 Therapien liegen damit bei etwa 9300 € pro Jahr. Es lässt sich nicht ableiten, welcher Nutzen diesen Kosten gegenübersteht (Kostenwirksamkeit).

### ***Ethische, soziale, rechtliche und organisatorische Aspekte***

Die optimale Versorgung von Personen mit fortgeschrittenen Lymphödemen ist wissenschaftlich nicht ausreichend untersucht. Vorhandene Therapien lindern zwar die Beschwerden, es gibt aber derzeit keine Behandlung, die eine Heilung erwarten lässt. Das gilt auch für eine Operation wie den Lymphknotentransfer. Es ist nicht klar, ob oder wie häufig Operationen langfristig weitere Therapien unnötig machen. Fachleute sehen in einer Operation erst dann eine Option, wenn die konservative Behandlung nach mindestens 6 Monaten keine ausreichende Besserung gebracht hat oder wenn Betroffene einen hohen Leidensdruck haben. Forschung und Aufklärung müssen verstärkt werden, um eine angemessene Diagnostik und Therapie zu erreichen.

### **Was bedeuten die Ergebnisse?**

Zur Behandlung von Lymphödemen werden derzeit zwar viele Therapien in unterschiedlichen Kombinationen erprobt, eine klare Überlegenheit bestimmter Therapien lässt sich aber nicht erkennen. Nur bei einigen wenigen Therapien gibt es Anhaltspunkte, dass sie zum Beispiel Schmerzen oder Schwellungen lindern. Gleichzeitig sind aber mögliche Schäden nicht untersucht, sodass eine Abwägung von Vor- und Nachteilen kaum möglich ist.

## Quellen

Link zum ausführlichen HTA-Bericht:

<https://www.iqwig.de/sich-einbringen/themencheck-medizin-thema-vorschlagen/hta-berichte/ht19-01.html>

Weitere Informationen zum Thema „Behandlung von Lymphödemen bei Brustkrebs“ finden sich hier:

<https://www.gesundheitsinformation.de/brustkrebs-behandlung-von-lymphoedemen.html>

## Glossar

**Lymphdrainage:** Diese spezielle, sanfte Massagetechnik soll helfen, die angestaute Flüssigkeit aus dem Körpergewebe abzutransportieren.

**Kompressionstherapie:** Kompressionsbandagen oder -armstrümpfe üben einen leichten Druck auf den Arm aus und erleichtern es den Lymphgefäßen, die Lymphflüssigkeit abzutransportieren. Man trägt sie tagsüber und zieht sie nachts aus, manche Menschen benutzen sie aber auch während der Nacht.

**Bewegungsübungen:** Ein Programm mit geeigneten Übungen wird genau auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt. Die Physiotherapeutin oder der Physiotherapeut beobachtet außerdem, wie sich die Übungen auswirken.

**Hautpflege:** Ein Lymphödem zieht auch die Haut in Mitleidenschaft. Es ist deshalb wichtig, die Haut regelmäßig mit Feuchtigkeitscremes oder -lotionen zu pflegen. Therapeutische Fachkräfte können dabei helfen.

**Heimprogramme:** Betroffene bekommen von einer Therapeutin oder einem Therapeuten beispielsweise Bewegungs- und Atemübungen oder auch bestimmte Massagetechniken für die Anwendung zu Hause gezeigt.

**Intermittierende pneumatische Kompression:** Mit einer an eine Pumpe angeschlossenen Manschette wird wechselnder Druck zum Beispiel auf einen Arm aufgebaut, um die angestaute Flüssigkeit aus dem Arm zu drücken.

**Vaskularisierter Lymphknotentransfer:** Mehrere Lymphknoten mit eigenem Blutgefäßsystem werden aus einer gesunden Körperregion entnommen. Anschließend wird das Lymphknotenpaket unter dem Operationsmikroskop mit den Blutgefäßen in der erkrankten Lymphödemregion verbunden.

**Lymphovenöse Anastomose:** Ein operatives Verfahren, bei dem ein Umgehungskreislauf geschaffen wird, indem ein funktionierendes Lymphgefäß noch vor der Lymphbahn-Blockade mit einer Vene verbunden wird.